

Die **Tagung** fokussiert daher auf konkrete Gegenstände, sucht ihre geschichtliche Dimension indes unter dreifacher Perspektive zu entschlüsseln: Sie widmet sich **(1.)** der arte-faktischen Genese der Objekte, indem sie kulturelle Voraussetzungen, Zeitkontexte und die materiellen Erfordernisse ihrer Erschaffung beleuchtet. Thematisiert werden **(2.)** die Transformations- und Differenzierungsprozesse historischer Sinnzuschreibungen, die sich jeweils an das physische Artefakt knüpften. Schließlich ist **(3.)** nach dem Stellenwert der ‚*Stauferdinge*‘ als epistemische Objekte zu fragen: Welchen Anteil besaßen sie an den Praktiken mediävistischer Vergangenheitsrekonstruktion, welchen Einfluss auf die Blickachsen populärer Wissensvermittlung? Eine Geschichte der ‚*Stauferdinge*‘ verheißt daher nicht allein vertiefte Einsichten in die hochmittelalterliche Vergangenheit, sondern zugleich ein verändertes Verständnis unseres heutigen Bildes des ‚*staufischen*‘ Zeitalters.

Anmeldemodalitäten:

Wir bitten um Anmeldung bis zum 24.01.2020 per eMail an stauferdinge@lmu.de

Organisatoren:

Richard Engl (München)
Jan Keupp (Münster)
Markus Krumm (München)
Romedio Schmitz-Esser (Graz)

Veranstaltungsort:

Internationales Begegnungszentrum
der Wissenschaft München e.V.
Amalienstraße 38
80799 München

Gefördert von:

Historisches Seminar der LMU München
Gesellschaft für staufische Geschichte e.V. Göppingen
Hohenstaufenstadt Göppingen
Karl-Franzens-Universität Graz
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Bilder: Residenz München; Dokumentationsraum für staufische Geschichte, Göppingen; ÖNB Wien, Cod. 3528, fol. 51v; Creative Commons



www.mag.geschichte.uni-muenchen.de



LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Tagung _ Fr 31. Januar 2020

StauferDinge

Materielle Kultur der Stauferzeit
in neuer Perspektive



www.mag.geschichte.uni-muenchen.de



Die von Knut Görich angeregten Forschungen zu den zeitgenössischen Bildern Friedrich Barbarossas haben gezeigt, wie produktiv der genauere Blick auf Entstehungskontexte und Verwendungszusammenhänge in diesem Bereich sein kann. Den Faden dieser Überlegungen aufgreifend, fragt das internationale Kolloquium zu **StauferDingen** nach der Einordnung der materiellen Kultur in der Stauferzeit. Zwangsläufig kommt dabei auch die Rezeptionsgeschichte in den Blick der Beiträge. Kein Artefakt des Mittelalters wurde als ‚*Stauferding*‘ geschaffen, ein jedes hat seine eigene Geschichte. Sein stoffliches Dasein verdankt sich einem zeitgenössischen Set an Sinninformationen und technologischen Praktiken, die freilich keineswegs überzeitlich stabil blieben. Die Zuweisung an das ‚*schwäbische Haus*‘ als historische Größe ist Resultat eines rezeptionsgeschichtlichen Reframing-Prozesses, der überkommene Objekte in den Dienst aktualisierter Ordnungsentwürfe stellte.



Programm



9.00 – 9.30 **Begrüßung** durch die Organisatoren

■ **Prof. Dr. Jan Keupp:**
Methodische Einführung
in das Tagungsthema

9.30 – 10.30 ■ **Prof. Dr. Claudia Märkl:**
Karolinger, Ottonen, Staufer?
Das Ziborium von S. Ambrogio (Mailand)

■ **Prof. Dr. Jürgen Dendorfer:**
StauferDinge im Elsass – Friedrich
Barbarossa und St. Fides in Schlettstadt

Kaffeepause

11.00 – 12.00 ■ **Prof. Dr. Jochen Johrendt:**
Die corona duplex als Symbol
des päpstlichen Amtes
in der Stauferzeit

■ **Dr. Richard Engl:**
Unbeachtete Insignien Friedrichs II.
im fatimidischen, normannischen
und päpstlichen Kontext

Mittagspause

13.30 – 14.30 ■ **Dr. Michael Matzke:**
Überprägung in der Stauferzeit:
Münzerneuerung und geldpolitische
Wendepunkte

■ **Dr. Markus Krumm:**
Das Brückentor von Capua

Kaffeepause

15.00 – 16.00 ■ **Prof. Dr. Christoph Dartmann:**
Millionen Besucher feiern
Barbarossa: Zur unsichtbaren
Präsenz des Mittelalters beim
Hamburger Hafengeburtstag

■ **Prof. Dr. Romedio Schmitz-Esser:**
Der Barbarossaring aus der
Münchner Residenz

Kaffeepause

16.30 – 17.00 ■ **Prof. Dr. Ludger Körntgen:**
Dinge und Bedeutungen.
Möglichkeiten und Probleme
einer Hermeneutik materieller
Überlieferung

18.00 **Öffentlicher Abendvortrag**

■ **Prof. Dr. Gerd Althoff:**
War mit Friedrich Barbarossa
gut Kirschen essen?



*München, Historicum, Raum K001,
Amalienstraße 38, 80799 München*

19.30 **Empfang** zu Ehren von
■ **Prof. Dr. Knut Görich**

